



ROCKETinsider

ROCKET | Gründungszentrum der Technischen Hochschule Rosenheim

**Februar
2026**



ROCKET NEWS | ROCKETempowers auch in 2026*!

**An alle gründungsinteressierten Frauen an der TH Rosenheim:
Jetzt bewerben für ROCKETempowers 2026!**

ROCKETempowers by exist Women ist ein Top-Qualifizierungsprogramm zum Thema Unternehmensgründung & Entrepreneurship für gründungsinteressierte Frauen an der TH Rosenheim! Nach zwei sehr erfolgreichen Runden 2024 & 2025 bieten wir dieses spannende Programm auch 2026 wieder an (vorbehaltlich einer finalen Förderzusage durch das BMW*).

Diese Highlights erwarten euch*:

- Finanzielle Unterstützung
- Professionelles Mentoring-Programm
- Individuelles Coaching
- Networking durch das Gründungsnetzwerk der Hochschule sowie das bundesweite Gründerinnen-Netzwerk



„ROCKET
empowers“
by
EXIST
Women



Für wen ist ROCKETempowers?

Studentinnen | Absolventinnen | Wissenschaftlerinnen | Mitarbeiterinnen der TH Rosenheim*

- > Eine konkrete Gründungsidee kann, muss aber nicht vorhanden sein.
- > Eine Verpflichtung zur Gründung besteht nicht!



Schnell sein lohnt sich!

Schnappt euch einen der begehrten Plätze und bewirbt euch bis 25. Februar 2026!
Alle Infos u.a. zum Bewerbungsverfahren findet ihr auf unserer Website!



Ihr wollt einen Platz im ROCKETempowers Programm? Dann los!

Meldet euch bei Julia Scharrer und besprecht, ob exist Woman das Richtige für euch ist!

Übrigens - ein Interview eines Mentee-Mentorinnen-Tandems zur Runde 2025 findet ihr auf der nächsten Seite!

**Limitierte
Plätze*!**

**Bewerbung bis
25.02.2026!**





Was haben eine Physiotherapeutin und eine KI-Vertriebsexpertin gemeinsam?

Auf den ersten Blick vielleicht nicht viel, dafür auf den zweiten Blick umso viel mehr. Beide verbindet nämlich ein großes Interesse zum Thema Entrepreneurship und Gründung. Sandra - ROCKETempowers Mentorin - hat sich bereits vor vielen Jahren selbstständig gemacht und Christina, unsere ROCKETempowers Teilnehmerin startet bald mit ihrem eigenem Gründungsvorhaben durch.

Was hat sie zueinander geführt? Unser ROCKETempowers Programm, in dem gründungsinteressierte Frauen der TH Rosenheim von erfahrenen Mentorinnen für die Laufzeit des Programms unterstützt werden!

Oftmals endet das Mentoring nicht mit dem Programm, sondern wird auch darüber hinaus in der ROCKETempowers Alumnae Community weitergeführt. In gemeinsamen Mentoringterminen und durch begleitende Workshops entwickeln die ROCKETempowers Teilnehmerinnen unter anderem ihre Gründungsideen weiter, identifizieren Kundenbedürfnisse, erarbeiten tragfähige Geschäftsmodelle und stärken ihre Unternehmerinnenpersönlichkeit. Außerdem findet in exist Women-Netzwerkveranstaltungen ein bundesweiter Austausch unter allen exist Women-Teilnehmerinnen statt.

Wie kann man sich also so ein Mentoring-Tandem vorstellen?

Dazu erfahrt ihr mehr hier im Interview von Christina und Sandra!

Du warst Teil von ROCKETempowers 2025 – bitte erzähle uns kurz, in welcher Rolle.



Christina Pirker

“Als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt HERO an der TH Rosenheim beschäftigen wir uns mit der Konzeption einer interdisziplinären Lehr- und Forschungsambulanz (LuFA)* an der TH. Hier hat sich schnell herausgestellt, dass neben der fachlichen, inhaltlichen Konzeption auch das Thema einer Unternehmensgründung zentral für die Umsetzung ist. Im Austausch mit ROCKET wurde mir empfohlen mich für ROCKETempowers zu bewerben, um diesen Prozess der Unternehmensgründung genauer betrachten zu können. Ich habe also als mögliche zukünftige Gründerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an ROCKETempowers 2025 teilgenommen.”



Sandra Schubert

“Ich war 2025 zum 2. Mal bei ROCKETempowers als Mentorin dabei. Meine Rolle verstehe ich, neben der persönlichen Begleitung darin, Gründerinnen strategisch bei den Themen KI, Positionierung, Kundengewinnung, Vertrieb und Marketing zu unterstützen.”

Warum hast du dich bzw. willst du dich selbstständig machen?



Christina Pirker

“Für die Implementierung einer Lehr- und Forschungsambulanz an der TH Rosenheim braucht es Kooperationspartner, die bereit sind die unternehmerische Seite zu übernehmen, die nicht zentrale Aufgabe der TH ist. Da mir das Projekt sehr am Herzen liegt und ich überzeugt davon bin, dass es eine echte Innovation im Bereich der Lehre, Forschung und Gesundheitsversorgung ist, kann ich mir vorstellen die LuFA als Gründerin auf eigene Beine zu stellen.”



Sandra Schubert

“Ich habe bereits recht jung beschlossen mich selbstständig zu machen. Mein Ziel war es, mir rechtzeitig eine tragfähige Existenz aufzubauen - zum Beispiel noch vor einer Familiengründung. Als Verkaufstrainerin und Coach war ich Anfang 2000 als Frau definitiv noch eine Pionierin.”



*Eine Lehr- und Forschungsambulanz (LuFA) ist eine einzigartige Gesundheitseinrichtung für Versorgung, Lehre und Forschung, die Patient:innen interdisziplinär versorgt, Studierenden praxisnahes Lernen ermöglicht und gleichzeitig innovative Versorgungsmodelle wissenschaftlich evaluiert. Damit ist sie eine innovative, hochschulnahe, communityorientierte Gesundheitseinrichtung für Rosenheim auf dem Campus der TH Rosenheim.

Welchen größten Herausforderungen bist du in der (Vor-)Gründungsphase begegnet und wie bist du damit umgegangen?



Christina Pirker

“Eine Herausforderung, die mich immer wieder beschäftigt, ist das Pitchen. Ein so komplexes Projekt, wie die LuFA so zu präsentieren, dass andere verstehen welche Vision wir haben, ist alles andere als einfach. Ich musste in verschiedensten Formaten immer wieder erklären, was die LuFA ist, was sie können soll und wo die Besonderheiten liegen. Das hat mir geholfen den Pitch immer wieder anzupassen und zu schärfen.”



Sandra Schubert

“Die größte Herausforderung war Fokus: Es gibt anfangs tausend Möglichkeiten, aber manche Chancen entpuppen sich als Sackgassen. Ich habe gelernt, bewusst zu entscheiden, was ich nicht mache. Zweitens: Sichtbarkeit. Nicht im Sinne von „laut sein“, sondern konsistent zeigen, wofür ich stehe, welchen Nutzen ich liefere und für wen das relevant ist.”

Welche Fähigkeiten haben dir auf deinem Weg als (angehende) Gründerin besonders geholfen?



Christina Pirker

“Ich denke, es braucht einen guten Fähigkeiten-Mix, aber mir persönlich ist wichtig meine Vision so klar vor Augen und im Gefühl zu haben, dass ich mich immer wieder darauf besinnen kann, was das Ziel ist. Das hilft auch die ein oder andere Durststrecke oder Zweifelphase zu überstehen. Und die zweite Fähigkeit, die mich immer weiter gebracht ist, ist Kommunikation. Mit anderen über meine Ideen und auch Struggles zu sprechen hat nicht nur mein Netzwerk erweitert, sondern hat mir immer geholfen.”



Sandra Schubert

“Analytisches Denken und Intuition bei der Entscheidungsfindung zu verknüpfen. Der Glaube an die eigene Kompetenz und konsequentes Dranbleiben. Und vor allem Chancenintelligenz - wo immer sich eine Chance bietet, offen zu sein, diese anzutesten und zu überlegen, wie und ob sich die Umsetzung lohnt.”

Welche Rolle spielt deiner Erfahrung nach ein Förderprogramm wie ROCKETempowers?



Christina Pirker

“Die Zahlen zeigen, dass wir immer noch viel weniger Gründerinnen, als Gründer haben, obwohl die Perspektive von Frauen im Unternehmertum so wichtig ist. Förderungen wie ROCKETempowers setzen sehr niedrigschwellig, aber im zentralen Kontext der Hochschule an, wo Frauen sich orientieren, ihre professionelle Haltung entwickeln und Möglichkeiten ausloten. Ich finde es äußerst wichtig, dass es diese Möglichkeiten gibt sich gezielt und unter Mentoring mit den Themen Unternehmertum und Gründung auseinander zu setzen, um langfristig die Zahlen der Gründerinnen zu steigern.”



Sandra Schubert

“Förderprogramme können ein starker Katalysator sein, wenn man bereit ist, an seinem Weg zu arbeiten.”

Im ROCKETempowers Programm erhalten alle Teilnehmerinnen eine erfahrene Mentorin an ihre Seite. Gab es einen Moment im Mentoring, der für dich besonders prägend oder lehrreich war? Und was hast du daraus mitgenommen?



Christina Pirker

“Die Treffen mit meiner Mentorin waren immer bereichernd und ich habe aus unseren Gesprächen viele wichtige Impulse, auch über die Gründungsreise hinaus, mitgenommen.”





Sandra Schubert

“Unser kreativstes Meeting war ein sommerliches Brainstorming im See. Jenseits von Schreibtisch, Flipchart und künstlicher Intelligenz einfach mal über die Gründeridee meiner Mentee zu sprechen. Das hat unheimlich Spaß gemacht und uns zusammen geschweißt. Darüber hinaus die Denkweise der Jüngeren und die methodischen Ansätze, die sie für ihre Gründungsidee anwendet. Das war ein guter Spiegel, um die eigene Unternehmenstätigkeit immer wieder auf einen Prüfstand zu stellen.”

Für die Zukunft: Welchen konkreten Tipp würdest du anderen (angehenden) Gründungsinteressierten mit auf dem Weg geben, die gerade am Anfang stehen?



Christina Pirker

“Vernetzt euch und sprecht mit anderen über eure Ideen! Das hilft neue Perspektiven zu gewinnen, hilfreiche Kontakte zu finden und mit jedem Gespräch einen Schritt weiterzukommen. Es muss nicht immer der große Aha-Moment sein, manchmal reicht ein Gedanke, den man bekommt.”



Sandra Schubert

“Werde Dir bewusst, dass Du als Unternehmerin - gerade am Anfang - Deine beste Verkäuferin bist. Fang früh an, Deine Leistung zu verkaufen. Und sei es zunächst nur testweise, um zu validieren. Mit potenziellen Kund*innen zu sprechen, deren Feedback aufzunehmen und die eigene Verkaufsskills zu trainieren ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.”

Was würdest du einer (zukünftigen) Gründerin empfehlen, die sich für das ROCKETempowers Programm interessiert?



Christina Pirker

“Du hast absolut nichts zu verlieren. Wenn dich das Thema interessiert, nutze diese Chance! Du musst weder eine konkrete Idee haben noch BWL-Profi sein. Du darfst dich einfach ausprobieren und herausfinden, ob das Thema Gründen etwas für dich ist. Und in jedem Fall hast du eine gute Zeit mit inspirierenden Frauen!”



Sandra Schubert

“Nicht nur zu konsumieren, sondern aktiv alle Inhalte auf die eigene Gründungsidee zu reflektieren. Offenheit und Neugier. Denn nicht jede Anfangsidee zeigt sich als umsetzungsfähig. Da gilt es, Geduld mit sich zu haben. Was zählt, ist die eigene Unternehmerpersönlichkeit und der Wille zur Unternehmerin. Die Klarheit und die Wege ins eigene Business werden dann scheinbar von selbst entstehen.”

Christina - wie geht es denn mit deinem Gründungsvorhaben weiter?



Christina Pirker

“Aktuell befinden wir uns mit dem Projekt an einem Entscheidungspunkt: es laufen Abstimmungen mit Entscheidungsträger:innen und Zielgruppenerhebungen, um die Bedürfnisse noch klarer zu haben. Außerdem führe ich Gespräche mit potenziellen Mitgründer:innen, um ein Team für die LuFA aufzubauen. Es stehen also noch einige heiße Phasen an, aber wir sind optimistisch und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der TH um dieses innovative Projekt umzusetzen!”

Vielen Dank an Christina Pirker & Sandra Schubert für das Interview! Wir freuen uns sehr, dass wir euch - auf unterschiedliche Weisen - mit unserem ROCKETempowers Programm unterstützen und anregen konnten!



Von der IDEAchallenge übers MindMakersWeekend bis hin zum Gründerpreis Rosenheim... Master-Student Oyunbat Batzorig ist ein schönes Beispiel, wie erstes Interesse an Gründung und Entrepreneurship zu einer Entrepreneurship-Reise wachsen kann...die sicher noch lange nicht vorbei ist. Deshalb freuen wir uns sehr, dass er mit uns seine Erfahrungen teilt!



Please introduce yourself briefly. Why are you interested in entrepreneurship and how has the ROCKET IDEAchallenge impacted your personal entrepreneurship journey?

My name is Oyunbat Batzorig, and I am a Master's student in Advanced Industrial Engineering. I have a strong desire to help people in a meaningful way, and for me, entrepreneurship is one of the fastest and most independent paths to do so—by identifying real challenges and actively working to solve them.

My journey truly began with the ROCKET IDEAchallenge at TH Rosenheim. I am very grateful for the ROCKET team, who were incredibly friendly, open, and supportive.

The IDEAchallenge helped me take my initial idea seriously and start structuring and formulating it. More importantly, I met many inspiring students and mentors, which allowed me to see problems from completely new perspectives.

Although the IDEAchallenge was conducted in German and my German level was only A2 at the time, I did not want to limit myself. I presented my idea in English, and the experience was both welcoming and empowering. It gave me confidence, motivation, and valuable presentation experience that pushed my entrepreneurial journey forward.

You recently participated in the Mind Makers Weekend with a wildcard awarded at the IDEAchallenge. How was your experience, and what project did you develop?

The Mind Makers Weekend (MMW) exceeded all my expectations. It was an intense but highly rewarding experience where learning, teamwork, and project development happened simultaneously. One of the most valuable aspects was working in a diverse team—our group consisted of 7 people from 7 different majors and 5 different universities, which brought a wide range of perspectives and skills.

Our project focused on AI-based digital literacy for children. We identified that children are particularly vulnerable to AI-generated fake content, which can lead to misinformation, mental instability, and cyberbullying. Based on this problem, we developed the concept of a digital platform designed to help children understand what is real and what is fake, and how to critically evaluate digital content. The goal was to empower them with awareness and resilience in an increasingly AI-driven digital world.

What key insights stood out most to you during the Mind Makers Weekend?

One of the most important insights for me was overcoming a mental block. Before joining MMW, I already had a startup idea, but I felt that something was missing—I just couldn't identify what it was. During the weekend, while listening to others present their ideas and approaches, I suddenly realized what that missing piece was. It was the integration and perspective I had been searching for.

That realization helped me refine my own concept significantly. As a result, I am now participating in the Rosenheim Gründerpreis with this improved idea, and I am excited to see where this journey will lead.

How has the Mind Makers Weekend shaped your future plans for your entrepreneurship endeavour?

During MMW, we had the opportunity to learn directly from real entrepreneurs, including Ms. Annabell, CEO of Atopia. Her story deeply inspired me—she started her career as a violist and later transitioned into the technology field. This showed me that no matter your academic background, if you believe in your idea and feel it is worth pursuing, you should take the chance.



This experience reinforced my belief in entrepreneurship. Currently, together with my close friends, I am working on a startup idea called Habito. Habito is an AI-powered mobile app designed to help students and young professionals regain focus and build healthier digital habits. Instead of simply blocking social media, Habito links access to distracting apps with the completion of meaningful tasks such as studying, writing, or exam preparation. Users define their goals, and the app breaks them down into manageable daily actions. Completing these tasks earns controlled access to entertainment apps, promoting balance rather than restriction. Habito aims to reduce screen-time stress, improve concentration, and transform smartphones into tools for learning instead of sources of distraction.

As a quote from Robots (2005) says: "It's not easy, but a dream you don't fight for can haunt you for the rest of your life." That mindset now guides my actions.

What would you say to someone who is considering joining a startup camp?

If you have an idea and feel curious about it, you don't need it to be perfect. Ideas evolve along the way, and sometimes the best solutions come from unexpected directions. Startup camps like Mind Makers Weekend are the perfect place for that growth.

To students considering MMW or similar programs, I would highly recommend joining. For me, those three days were filled with ideas, networking, learning, and inspiring stories. It was intense, motivating, and truly transformative—and I believe it can be the same for anyone willing to take the first step. Thank you for your time and for being part of my story. I wish you great success and inspiration on your own journey ahead!



Vielen Dank an Oyunbat Batzorig für das Interview! Wir freuen uns schon darauf, noch viel von dir zu hören!



JETZT ANMELDEN | Mind Makers Weekend 24.-26. April



Mind Makers Weekend

3-Tage-Bootcamp
24.04. – 26.04.2026

**2te
RUNDE**

LEARN, CREATE AND GROW TOGETHER

Macherinnen und Macher gesucht!

Möchtest du erleben, wie aus einer Idee ein echtes Projekt wird? Dann ist das Mind Makers Weekend #2 des Gründungshub Oberbayern genau das Richtige für dich!

In interdisziplinären Teams arbeitest du an Ideen für die sozial-ökologische Transformation – unterstützt durch Workshops, Mentoring und eine starke Community.

Was dich erwartet:

- 48 Stunden Energie, Kreativität & Teamwork
- Workshops & Mentoring von Expertinnen & Experten
- Weiterentwicklung eigener Ideen oder Einstieg in spannende Projekte
- Kostenfreie Teilnahme inkl. Unterkunft & Verpflegung

Bewerbungen für dieses intensive Bootcamp-Wochenende sind ab dem 12. Februar möglich! Achtung - die Plätze sind limitiert! Alle Infos findest du auf unserer [Website!](#)

Noch Fragen? Wende dich gerne an unsere Community Managerin [Annika Meier!](#)



Das Mind Makers Weekend wird vom Gründungshub Oberbayern veranstaltet, dem Netzwerk aus sechs großen Hochschulen der Region. Die TH Rosenheim ist eine der teilnehmenden Hochschulen.

**Nur für
Studierende!**

**Bewerbung
12. - 26.02.!**

2021 > 2022 > 2023 > 2024 > 2025... 2026 ! Die IDEAchallenge geht in die nächste Runde!



JETZT für die IDEAchallenge 2026 anmelden!

Neues Semester - neue Ideen! Genau dafür gibt's die IDEAchallenge! Meldet euch an und reicht eure Idee bis Sonntag, 07. Juni 2026 ein!

Ihr wisst ja - solange es noch keine Gründung bzw. kommerzielle Verwertung der Idee gibt, sind ALLE Ideen in jedem Entwicklungsstadium willkommen!

Diesmal warten wieder Preise in FÜNF Kategorien auf euch und eure Ideen:

- „Beste Idee“: 1.000 €
- „Bester Pitch“: 1.000 €
- „Größter Impact“: 1.000 €
- „Bester Prototyp“: 1.000 €
- „Bestes Gesamtkonzept“: 2.000



Alle Details zur IDEAchallenge 2026, jede Menge Antworten auf FAQs sowie Rückblicke zu den bisherigen IDEAchallenges findet ihr unter www.th-rosenheim.de/ideachallenge. Auf geht's!

RE- & PREVIEW | StartUP Prototyping Choose your Challenge

StartUP Prototyping

„Choose your Challenge“ war das Motto des frisch aufpolierten „StartUP Prototyping“ Kurses, der als Allgemeines Wahlfach in diesem Semester nicht nur die Umsetzung eigener Gründungsideen förderte. Studierende hatten zudem die Gelegenheit, reale Herausforderungen zu bearbeiten, die von Unternehmen aufgesetzt wurden. Ausgangspunkt für die Neustrukturierung war das EU-Projekt „GreenTech4Transformation (GT4T)“, bei dem sich die TH Rosenheim im Rahmen der europäischen Hochschul-Allianz DIVERSE an der Entwicklung von europäischen Entrepreneurship Strukturen beteiligt.

25 Studierende aus verschiedenen Fachbereichen (BW, Inf, WI) bearbeiteten insgesamt sechs Unternehmens-Challenges und entwickelten vier eigene Gründungsideen. Zu den Challenges zählten etwa die Entwicklung einer Social Media Strategie für ein kanadisches Modeunternehmen, die Entwicklung einer Stakeholder-Strategie für ein Start-up im Bereich Hochzeitswein oder die Go to Market Strategie für ein Brett- und ein Digitalspiel. Themen bei den eigenen Unternehmensideen waren die Aufbewahrung von Weingläsern, die Erstellung einer Food-App sowie Workflow im Bereich Umweltmanagement. Zudem gab es eine Weiterentwicklung eines Lifestyle-Produkts, das ein Team im Sommersemester in der BW bereits entwickelt hatte.

Durch die Arbeit an eigenen Ideen und Unternehmens-Challenges wurde das im Kurs vermittelte Wissen unmittelbar angewandt und in einem praxisorientierten Projektkontext nachhaltig verankert. Gegenseitiges Peer-Coaching und regelmäßige Feedback-Schleifen mit den beteiligten Unternehmen rundeten den Kurs ab.



Im Sommersemester startet das „Choose your Challenge“ – Startup- und Corporate Prototyping in eine neue Runde. Anmeldung wie immer in der 1. Woche des Semesters! Bei Fragen - wendet euch gerne an Kursleiter [Michael Kriegel](#).



NETWORKING | Gründungsstammtisch #6 am 24. März



Der Gründungsstammtisch #6 des Rosenheimer Netzwerks Gründen. Einfach Machen! steht vor der Tür - diesmal veranstaltet vom ROCKET unter dem **Motto "Networking like a PRO"**.

Annika Meier, Community Managerin des Gründungshub Oberbayern, zeigt uns, wie man zum perfekten Networker wird! Freut euch auf viele spannende und alltagstaugliche Tipps & Tricks! Im Anschluss könnt ihr das Gelernte gleich anwenden :-)) - denn bei leckeren Snacks und Getränken geht's im Anschluss an den Vortrag ans NETWORKING NETWORKING NETWORKING!

FÜR WEN?

Gründerinnen und Gründer, Jungunternehmerinnen und -unternehmer, Gründungsinteressierte

WANN und WO?

Dienstag, 24.03.2026 | 18.00 - ca. 20 Uhr

QAware GmbH, In der alten Papierfabrik, Brückenstraße 1 | Gebäude 2, 83022 Rosenheim

ANMELDUNG?

Hier.



Das Rosenheimer Netzwerk Gründen. Einfach Machen! mit seinen 12 Partnern bietet für alle Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen in der Region Orientierungshilfen, zeigt Chancen und Perspektiven auf, vermittelt Wissen und Skills, begleitet fachkundig und lädt zum Austausch unter Gleichgesinnten ein. Die TH Rosenheim mit dem Gründungszentrum ROCKET ist ein Partner dieses Netzwerks.



STARTUP SPIRIT | Startup Camp im Heutal 08. - 10. Mai



Sei dabei, wenn sich im Mai 2026 Gründerinnen & Gründer, Expertinnen & Experten sowie kreative Köpfe inmitten der malerischen Alpen beim grenzübergreifenden Startup Camp vernetzen!

Dein Sprungbrett in die Startup-Welt:

Nutze die Chance, deine innovative Geschäftsidee gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie Gleichgesinnten weiterzuentwickeln oder als „Weekend-Buddy“ frischen Wind in Startups einzubringen. Ein besonderes Highlight erwartet dich bei der Abschlussveranstaltung, bei der du deine Idee präsentieren wirst!

Dich erwarten:

- Wissenstransfer-Inputs zu Themen wie Geschäftsmodellentwicklung, Marktpotenzial, Prototyping und Pitching
- Expertensessions und Workshops, in denen intensiv an den Geschäftsmodellen gearbeitet wird
- Netzwerken und Leisure Break - hier erweiterst du dein Netzwerk und hast eine Menge Spaß dabei (Wandern, Bogenschießen, Lagerfeuer... Lass dich überraschen :-))

Alle Infos zum Event findest du **HIER!** Wir freuen uns schon darauf, gemeinsam die Zukunft zu gestalten!



Das Startup Camp wird vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice in Kooperation mit den Projektpartnern Chiemgau GmbH Wirtschaftsförderung, IHK München-Oberbayern, REO Regionalentwicklung Oberland KU, Startup Salzburg, Stellwerk18 e.V., und Technische Hochschule Rosenheim mit dem Gründungszentrum ROCKET organisiert.



SAVE THE DATE | Unser Eventprogramm

Jetzt
vormerken!



- 24.03.2026 | 18 Uhr | LIVE @ QAware: **Gründungsstammtisch #6**
- 24.04. - 26.04.2026 | LIVE: **Mind Makers Weekend** des Gründungshub Oberbayern
- 24.04.2026 | LIVE: **Gründungsfestival Traunstein**
- 08.05. - 10.05.2026 | LIVE: **STARTUP CAMP** im Heutal
- 17.06.2026 | LIVE: **STARTUP FESTIVAL** im Stellwerk18
- 18.06.2026 | LIVE: **IDEAchallenge** Pitchevent & Preisverleihung



- 11.04.2026 | ganztägig | LIVE: **Jubiläum 10 Jahre Makerspace ROLIP**



Aktuelle Infos und Anmeldemöglichkeiten zu unseren Veranstaltungen findet ihr unter www.th-rosenheim.de/rocket/events



Wir sind für euch da, wenn`s um die Themen Gründung & Entrepreneurship geht - meldet euch bei uns unter rocket@th-rosenheim.de oder haltet euch auf dem Laufenden über einen unserer Kanäle!



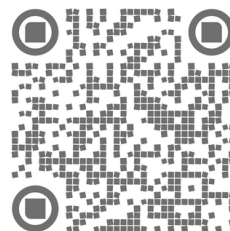
ALLES zum ROCKET
www.th-rosenheim.de/rocket



UPtoDATE mit
ROCKET @ Instagram!



[rocket_throsenheim](https://www.instagram.com/rocket_throsenheim)



inKONTAKTbleiben mit
ROCKET @ LinkedIn!



[rocket-throsenheim](https://www.linkedin.com/company/rocket-throsenheim)

Bis zum nächsten Mal!
Euer ROCKET Team



Stephanie
Leitung



Sarah
Leitung



Julia S.
StartupCoach



Robert
StartupCoach



Julia G.
Marketing



Annika
Community
Management



Michael
Entrepreneurship-
Lehre



Tobias
ROLIP



Tamina
sHk



Ihr erhaltet unseren Newsletter, da ihr euch dafür via Event- oder Newsletter-Anmeldetool angemeldet habt. Ihr könnt ihn jederzeit abbestellen unter rocket@th-rosenheim.de